



## Teure Auflagen für Hütte

130.000 Euro muss der Alpenverein für die Abwasserreinigung der Kasseler Hütte zahlen. Seite 34

Foto: DAV-Sektion Kassel



Neben Studenten der Uni Innsbruck werden jetzt auch Studiosi der Uni Wien am Bezirkskrankenhaus Reutte ausgebildet werden.

Foto: Charlie Winkler

## Wirt nutzt Termin des Marktfests

**Reutte** – Was tun am 2. August? Das erste Wochenende im August war für viele Außerferner seit über 30 Jahren traditionell für den Besuch des Reuttener Marktfests reserviert. Nach Unstimmigkeiten über die Ausrichtung des Events im Marktfestkomitee wurde die Großveranstaltung der neun Reuttener Wirte für heuer abgesagt. 2015 soll sich das Fest in neuem Gewande zeigen (die TT berichtete).

Einer der seit Jahren beteiligten Wirte, Jonas Bozkurt, nutzt nun den „jungfräulichen“ Termin am 2. August, um das zehnjährige Firmenjubiläum mit dem Pianokeller groß zu feiern. Am Samstag, 2. August, ab 15 Uhr wird am BTV-Parkplatz gegrillt, die Kemptner Band *Veto* rockt den Untermarkt. Die zu erwartende „eigenartige Klangwolke“ aus Rock und alpenländischer Musik brachte nun Hirschenwirt Helmut Kraus dazu, seine Marktfest-„Ersatz“-Pläne am hauseigenen Hirschen-Parkplatz zurückzustellen. Kraus spielte nämlich mit dem Gedanken, ebenfalls ein größeres Fest mit einer Volksmusikband zu veranstalten. „Aber nur durch eine Mauer getrennt würden sich diese beiden Musikrichtungen sicher nicht vertragen“, ist er überzeugt. (hm)



Menschenmassen werden heuer beim Marktfesttermin in Reutte keine zu sehen sein.

Foto: Tschol

# Lehrkrankenhaus der Uni Wien

Ab sofort können Studenten der Medizinischen Universität Wien die praktische Ausbildung im letzten Studienabschnitt im Bezirkskrankenhaus Reutte absolvieren.

**Ehenbichl, Reutte** – Eine Bestätigung des hohen medizinischen Standards des Krankenhauses Reutte ist die Ernennung zum Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien mit 1. Juli 2014. Junge Mediziner und Medizinerinnen können ab sofort in sechs Abteilungen die Ausbildungen für den letzten Studienabschnitt absolvieren. „Diese Kooperation ist ein weiterer Meilenstein im Engagement des BKH Reutte für die Ausbildung von Jungmedizinern“, freuen sich die

Verantwortlichen des BKH Reutte. Mit der Medizin-Universität Innsbruck gibt es bereits eine einzigartige Zusammenarbeit im Rahmen des „Klinisch-Praktischen Jahres“.

Für den ärztlichen Direktor des Hauses, Primarius Eugen Ladner, ist die offizielle Anerkennung als Lehrkrankenhaus eine ganz besondere Auszeichnung der medizinischen Leistungen in Reutte: „Die Ausbildung junger Mediziner ist uns ein besonderes Anliegen. Alle Studierenden sind bei uns in den Klinikall-

tag voll eingebunden und haben reichlich Gelegenheit, das theoretisch erworbene Wissen bei der Patientenbetreuung in der Praxis anzuwenden und unter Anleitung von Studien-Mentoren eine praxisnahe Aus- und Weiterbildung zu erlangen – mit dem Ziel, die eigenverantwortliche Entscheidungsfindung zu erlernen.“

In den Abteilungen Allgemeine Chirurgie, Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Innere Medizin,

Kinderheilkunde/Jugendmedizin und Neonatologie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie/Orthopädie werden je zwei Studenten und des letzten Studienjahres über einen Zeitraum von acht bis 16 Wochen in der Praxis ausgebildet.

Neben der Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien bietet das BKH Reutte in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Innsbruck auch das so genannte „Klinisch-Praktische Jahr (KPJ) Allgemeinmedizin Mo-

dul 2 – integrierte Grundversorgung“ an. Konkret bedeutet dies, dass die Studierenden vier Wochen bei Allgemeinmedizinern in den Ordinationen und anschließend vier Wochen in der Ambulanz bzw. Abteilung für Innere Medizin arbeiten. Möglich wurde diese bereichernde Kooperation durch das Engagement der beteiligten niedergelassenen Ärzte Manfred Dreer, Arnold Puri, Siegfried Walch und Erwin Pfefferkorn, der sich besonders für das Projekt eingesetzt hat. (TT, hm)

## Wechner erhielt Ehrenzeichen der Republik



Franz Wechner hatte beruflich mit großen Persönlichkeiten Kontakt. Im Bild als Konsul mit dem (emeritierten) Papst Benedikt XIV. Archivfoto: Vatikan

**Wien, Häselgehr** – Dem gebürtigen Außerferner Franz Wechner, jahrelanger Spitzen-Diplomat Österreichs, wurde vor Kurzem in Wien eine hohe Auszeichnung zuteil. Wechner, auch Träger des Verdienstkreuzes des Landes Tirol, bekam im Außenministerium den von Bundespräsident Fischer verliehenen Orden „Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich“ überreicht. Der Lechtaler Diplomat ist seit Herbst 2013 im Ruhestand. Der Jurist, der Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Ita-

lienisch spricht, arbeitete in Prag, Brüssel und Santiago de Chile, wo er seine Frau Irmgard kennen lernte, sowie Rio de Janeiro und Istanbul. Zuletzt war er fünf Jahre bei der Österreichischen Botschaft beim Heiligen Stuhl in Rom tätig. In Brasilien erwarb sich Wechner in den 1990er-Jahren einen besonderen Ruf in der Unterstützung der Bewohner Dorf Tirols, einer verstreuten Urwaldsiedlung Tiroler Auswanderer. Wechner öffnete heimischen Abordnungen weltweit Türen, die gewöhnlichen Touristen verschlossen geblieben wären. (hm)

### Kommentar

## Lohnende Investition

Von Nikolaus Paumgarten

Mit ihrem Bekenntnis zur (legalen) Graffiti-Kunst im öffentlichen Raum schlägt die Gemeinde Absam mehrere Fliegen mit einer Klappe: Graue Wände werden bunt, Jugendliche haben eine Freizeitbeschäftigung und nicht genehmigte Sprayaktionen gehen zurück. Dass das alles nicht nur für ein Butterbrot oder die Bereitstellung der Arbeitsmaterialien zu bekommen ist, räumt Absams Bürgermeister Arno Guggenbichler durchaus ein. Schließlich leistet sich die Gemeinde ein Jugendzentrum und eine mobile Jugendarbeit mit insgesamt fünf Mitarbeitern. Kosten, die möglicherweise jene von aus Langeweile resultierendem Vandalismus aufwiegen. Und wenn nicht: Der Mehrwert für die jungen Menschen in Absam lässt sich nicht in Zahlen gießen.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 35



### TONI

## Sympathie nimmt zua

„A brandaktuelle Umfrag zoagt, dass die Sympathie fiar Deitsche nach dem WM-G'winn spontan um 22 Prozent g'stiegn isch. latzt wär no interessant, ob der neue Gesamtwert mehr als 22 Prozent hoch isch.“



### KURZ ZITIERT

„Absolventinnen des Lehrgangs ‚Nüsse knacken‘ sind auch Landesrätinnen geworden.“

Christine Baur

Die Soziallandesrätin empfiehlt Frauen einen bewährten Politik-Lehrgang.

### ZAHL DES TAGES

# 130.000

**Euro.** So viel kostet der Umbau der Abwasserreinigungsanlage der Kasseler Hütte aufgrund behördlicher Vorschriften.

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 37  
Kinoprogramm ..... Seite 39  
Wetter und Horoskop ..... Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung  
ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com